

# Barbara-Post



**Ausgabe 6/2019**

**Riechen, fühlen  
schmecken**

---

**Auftritt der Folklore-  
gruppe Sbrutsch**

---



**Auersmacher  
Pfarrfest**

---

## Vorwort der Einrichtungsleitung

### Regen-Sommer

Nasser Staub auf allen Wegen!  
Jede Distel hängt voll Regen,  
Und der Bach schreit wie ein Kind!  
Nirgends blüht ein Regenbogen!  
Ach, die Sonn ist weggezogen  
Und der Himmel taub und blind!

Traurig ruhn des Waldes Lieder,  
Alle Saat liegt siech danieder,  
Fröstelnd schläft der Wachtel Brut.  
Jahreshoffnung – fahler Schimmer!  
Mit den Menschen steht's noch  
schlimmer: Kalt und fühllos schleicht  
ihr Blut!

Hungrig Weib am Ackersteine  
Mit dem Säugling, weine! weine  
Trostlos, oder hoffnungsvoll:  
Nicht im Feld und auf den Bäumen –  
In den Herzen muss es keimen,  
Wenn es besser werden soll!

Fleh zu Gott, der grüne Saaten  
Und das Menschenherz beraten,  
Bete heiß und immerdar,  
Daß er, unsre Not zu wenden,  
Licht und Wärme wolle senden  
Und ein gutes Menschenjahr!

von Gottfried Keller (1819–1890)

Liebe Leserinnen und Leser der Barbara-Post,

die nahezu traurigen Worte im „Regen-Sommer“ Gedicht von Gottfried Keller erscheinen mir in diesem Jahr weniger negativ, als in anderen Jahren zuvor. Eher liegt in diesen Worten eine Sehnsucht, die ich bisher kaum verspürt habe, die Sehnsucht nach Regen, nach reinigendem und heilendem Gewitter für die Natur. Nicht nur wir Menschen, sondern auch Flora und Fauna leiden an der großen Hitze und es fällt uns schwer, uns selber Linderung zu verschaffen.

In dieser Ausgabe der Barbara-Post können Sie einen Teil dessen lesen und betrachten, was die Bewohnerinnen und Bewohner der St. Barbarahöhe in den Tagen des Hochsommers erleben durften.

Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Sommertage und auch ein bisschen Regen!

Ihr  
Jürgen Zapp, Einrichtungsleitung

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren!

Herr Hans-Oskar Becker	*06.08.
Frau Emmi Schneider	*09.08.
Frau Hannelore Burger	*14.08.
Herr Dirk Pieper	*16.08.
Frau Berta Jager	*21.08.
Frau Ruth Angyan	*31.08.
Herr Volker Hoene	*04.09.
Frau Anzilla Ries	*11.09.
Frau Ruth Stahl-Viehmänn	*26.09.



**Wir wünschen den „Geburtstagskindern“  
für das neue Lebensjahr alles Gute.  
Bleiben Sie gesund!**

## Veranstaltungen August und September

16.08. 15.00 Uhr	Spiele ohne Grenzen für Hausbewohner
28.08. 16.00 Uhr	Grillfest des Fördervereins für Hausbewohner
29.08. 17.00 Uhr	Grillfest des Fördervereins für Mieter
17.09. 14.30 Uhr	Kaffeenachmittag mit der Frauenunion Kleinblittersdorf
18.09. 16.00 Uhr	Weinfest des Fördervereins
19.09. 16.00 Uhr	Konzert der Stiftung Live Music Now

**"Ich kann die  
Falten, die das  
Leben schrieb,  
viel besser lesen,  
wenn ich die  
Biografie des  
Anderen kenne  
und verstehe"**

**(Verfasser unbekannt)**



[www.photocase.com](http://www.photocase.com)

## Riechen, fühlen, schmecken

Text und Fotos: Nele Scharfenberg



Das neue Hochbeet im Innenhof des Caritas SeniorenZentrums St. Barbarahöhe Auersmacher wird von den Bewohnern gut angenommen.

Bei der Einsegnung des Neubaus des SeniorenZentrums St. Barbarahöhe im vergangenen Herbst hatten die federführenden Architekten eine Idee: „Wir wollten nicht nur einen Schlüssel übergeben, der dann irgendwo ausgehängt wird, sondern für die Bewohnerinnen und Bewohner einen bleibenden Wert schaffen“, erzählen Thomas Hepp und Norbert Zenner. Nach einigen Überlegungen und Planungen war es dann im Frühjahr soweit und das Team vom Architekturbüro Hepp + Zenner baute im Innenhof des Neubaus ein Hochbeet.

„Wir haben schon mehrere SeniorenHäuser gebaut und wissen daher, dass Hochbeete immer gut angenommen werden“, sagt Thomas Hepp, der selbst Hobbygärtner ist. Als Erstbepflanzung kamen unter anderem Rosmarin, Minze, Thymian und Bohnenkraut in die Erde. „Wir haben den Innenhof so konzipiert, dass er immer offen ist und man durchlaufen kann“, erklärt Hepp und sein Kollege Norbert Zenner ergänzt: „Das Hochbeet bildet hier einen zentralen Orientierungspunkt und motiviert gleichzeitig zur Bewegung.“

Bereits 2013 wurde hinter dem Haus des Seniorenhauses im Rahmen der 72-Stunden-Aktion von der katholischen Kirche ein solches Beet eingerichtet und bepflanzt. „Das ist aber nicht rollstuhlgerecht“, sagt Einrichtungsleiter Jürgen Zapp. „Jetzt können unsere Bewohner mit ihrem Rollstuhl direkt an das Beet ranfahren und sind näher dran an den Pflanzen. Außerdem kann es auch nicht schaden, noch ein zweites zu haben, denn unsere Bewohner gehen gern zu den Beeten: Sie haben was zum Anfassen und riechen – alle Sinne werden angesprochen.“



Diese Erfahrung hat auch Diana Niederländer von der Sozialen Begleitung gemacht, die mit den Senioren gemeinsam die Beete pflegt: „Viele hatten früher selbst einen Garten und wenn sie dann davor stehen, kommen direkt die Erinnerungen und wir kommen ins Gespräch über Blumen und Pflanzen. Wir verknüpfen den Gang zum Hochbeet meistens gleich mit einer Aktivierungsübung.“ Regelmäßig werden die Stauden gegossen und dann natürlich die Erträge geerntet: „Im Frühjahr gibt es bei uns jedes Jahr ein Frühlingsfest mit frischem Kräuterquark und jetzt im Sommer schmeckt unseren Bewohnern ein frischer Pfefferminztee besonders gut.“



Foto: Didier Derrien / [www.pixelio.com](http://www.pixelio.com).

**Das Glück  
wohnt nicht  
im Besitze und  
nicht im Golde,  
das Glücksgefühl  
ist in der Seele  
zu Hause.**

*Demokrit*

## Begeisternder Auftritt der Folkloregruppe Sbrutsch

Text: Text Rita Gehlen

Seit Jahren kommt die ukrainische Musikgruppe "Sbrutsch" im Juli zu uns auf die St. Barbarahöhe. Ihre mitreißenden Darbietungen begeistern unsere Bewohnerinnen und Bewohner immer aufs Neue. Und sie werden jedes Jahr besser!



Der erste Teil war der ukrainischen Volksmusik gewidmet. Zu mitreißenden Melodien tanzten und sangen die Künstler und Künstlerinnen mit einer Leidenschaft, die das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss. Die Tänze waren trotz aller Akrobatik anmutig und elegant. Wir hatten den Eindruck, dass die Künstler und Künstlerinnen schweben können.

Im zweiten Teil folgten dann klassische und religiöse Stücke, perfekt dargeboten von den exzellent ausgebildeten Sängerinnen und Musikern. Zur großen Freude des Publikums erklangen auch zwei deutsche Volkslieder: "Rosamunde" und "Am Brunnen vor dem Tore". Viele konnten einstimmen.

Nach einer Zugabe wollte noch immer der Applaus nicht enden. Das Ensemble bedankte sich sehr dafür. Spontan wurde dann im Publikum das Lied "Nehmt Abschied Brüder" angestimmt. Diese Geste rührte die Künstler und Künstlerinnen schier zu Tränen. Das hatten sie noch nicht erlebt, dass sie mit einem Ständchen verabschiedet wurden.

**Wir danken der Gruppe "Sbrutsch" für diesen unvergesslichen Nachmittag!**



## Eis schmeckt in jedem Alter

Text: Text Rita Gehlen



Wir erinnern uns alle an das Glücksgefühl, das eine Kugel Eis in früheren, schlechteren Zeiten bei uns auslöste. Kaum eine Nascherei konnte und kann da mithalten – vor allem deshalb, weil man es so selten bekam.

Das hat sich heute geändert. Die Gefriertruhe macht das Eis jederzeit verfügbar. Und das wollen wir ausnutzen! Im Sommer genießen unsere Bewohner und Bewohnerinnen des Öfteren ein Eis zum Nachtsch. Aber von Zeit zu Zeit muss es etwas Besonderes sein. Und dann veranstaltet unsere Soziale Begleitung ein Eiscafé. Nach Wunsch stellen die Damen einen Eisbecher zusammen, gerne wird auch ein Eiskaffee genommen. Das ist eine logistische Herausforderung, denn unsere Kühlmöglichkeiten sind nur eine gewisse Zeit zuverlässig. Aber bisher haben wir es noch immer geschafft. Und die Mühe lohnt sich!

## Humor....

Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!"



Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln. Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwa Gott? "Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissport-halle!"

# cts Service GmbH

Die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) ist ein großer konfessioneller Träger mit 34 Einrichtungen und beschäftigt aktuell rund 6.000 Mitarbeitende in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfeeinrichtungen, SeniorenHäusern und Bildungsinstituten.

Die cts Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der cts und erbringt Dienstleistungen für die Einrichtungen des cts-Verbundes. Wir verstehen uns als zukunftsorientierter und innovativer Arbeitgeber, der sich unter Berücksichtigung seines christlichen Leitbildes permanent weiterentwickelt.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für den geplanten Einsatzort im Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe in Auersmacher ab 01. Juli 2019 einen

## **Mitarbeiter (w/m/d) für die Hauswirtschaft in Teilzeit**

### **Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:**

- Vor und Zubereitung der Mahlzeiten
- Vor- und Nachbereitung der Wohnküche
- Bestellung von Lebensmitteln etc.

### **Sie bringen mit:**

- ausgeprägte Sozialkompetenz und Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

### **Wir bieten Ihnen:**

- einen sicheren Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung
- ein wertschätzendes und positives Arbeitsklima in einem motivierten Team
- umfangreiche Sozialleistungen (z. B. zusätzliche Altersversorgung)
- fachspezifische Fortbildungen
- interessante Mitarbeitervergünstigungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Pia Nickles, Hauswirtschaftsleitung Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe unter Tel. 06805/390 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 3819 an cts-Service GmbH, Frau Pia Nickles, Hauswirtschaftsleitung, St. Barbarahöhe 1, 66271 Kleinblittersdorf oder per E-Mail an [bewerbung@cts-mbh.de](mailto:bewerbung@cts-mbh.de).



## Mit dem Förderverein unterwegs....

...waren wieder einmal die Senioren der St. Barbarahöhe Auersmacher. Ziel war in diesem Jahr das ganz in der Nähe liegende "Bitcherland". Bei sehr schönem Wetter war Abfahrt um 9.00 Uhr ab St. Barbarahöhe mit Bus der Fa. L. Thiry, voll besetzt, und auch diesmal wieder dabei unsere französischen Freunde aus Saargemünd vom Verein "Les atelier du platt et de culture". Nach der Begrüßung der Gäste im Bus war nach ca. 1 Stunde Fahrt der nahe Bitch gelegene "Hasselfurter Weiher" erreicht, wo für uns in der "L`auberge du Lac" ein tolles Frühstück serviert wurde. Ein idyllisch gelegener kleiner See, mitten im Wald gelegen, der zu einem kleinen Spaziergang geradezu einlud.

So gestärkt war nach ca. 20 km Fahrt das nächste Ziel, die kleine Stadt Wingen sur Moder. Wie wir Saarländer sagen: "Um 12 gebbt gess" war dort für uns im Restaurant "Christa`lion" für 12.00 Uhr das Mittagessen bestellt.

Danach sollte uns dann ein Höhepunkt des Tages erwarten, die Besichtigung des bekannten Museums "Lalique". Dieses Museum zeigt mit über 650 ausgestellten Werken vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute Art-nouveau-Schmuckstücke über Art-déco-Glas bis zu den heutigen Kreationen aus Kristallglas, und gewährt Einsicht in das außergewöhnliche Know-how der Glaskunst. Ein barrierefreies Museum, das für Rollstuhlfahrer und Rollatorbenutzer gleichermaßen zugänglich ist. Geradezu überwältigt von der Vielzahl der ausgestellten Kunststücken hieß es dennoch weiter zu fahren, denn ein weiterer Höhepunkt stand noch bevor.

Der kleine Ort Soucht war unser nächstes Ziel, wo es ein weiteres Museum zu besichtigen galt, das "Holzschuhmuseum". Es ist heute kaum noch bekannt, dass in früheren Jahren in bäuerlichen Wohnungen vorwiegend Holzschuhe getragen wurden, die sehr oft in dem kleinen Ort Soucht hergestellt wurden. Sehr eindrucksvoll wurde uns, an noch voll funktionsfähigen Maschinen gezeigt, wie aus einem kleinen Stück Holz, ein zu vielen Anlässen getragener Holzschuh wird. Vielerlei Formen und Verzierungen machten das Tragen von Holzschuhen zu vielen Anlässen möglich.

Danach war es auch schon wieder an der Zeit für die Rückfahrt. Doch der Tag war noch nicht zu Ende. Was wäre eine Fahrt des Fördervereins ohne den schon obligatorischen Abschluss im Gasthaus "Zur Schwemm". Nach einem sehr guten Abendessen, vorbereitet von Jürgen, und einem gemeinsamen Umtrunk, ging der Tag nun zu Ende, nicht jedoch, bevor sich der Vorsitzende bei all jenen bedankte, die diese Fahrt vorbereitet hatten. Dank auch an unsere Fahrerin Monika, die einmal mehr, alle wieder sicher nach Hause brachte.

So heißt es sich schon heute auf eine der nächsten Fahrten zu freuen. Bis dahin wünsche ich Allen eine schöne Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen, wenn es wieder heißt:

***"Mit dem Förderverein unterwegs"***

G. Werner

## Das Auersmacher Pfarrfest – immer eine Reise wert!

Text: Rita Gehlen

Auch in diesem Jahr waren die Bewohner und Bewohnerinnen eingeladen zum Auersmacher Pfarrfest. Bei bestem Wetter (es hätte auch ein paar Grad kühler sein können) machten wir uns auf zum Pfarrheim, wo wie jedes Jahr für uns Tische reserviert waren. Das ganze Jahr über freuten wir uns schon auf das traditionelle Mittagessen: Schnibbesse mit Specksoße und Salat. Nirgendwo schmeckt es besser.

Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Auszubildenden wurden unsere Bewohnerinnen von den Damen der Sozialen Begleitung umsorgt. Der krönende Abschluss war dann wieder das Kuchenbuffet, wo die herrlichsten Torten aus den Backstuben der Auersmacher Bäckerinnen aufgetischt wurden.

Viele alte Bekannte konnten sich nach längerer Zeit wieder treffen. Und so ging ein anstrengender, aber glücklicher Tag für unsere Bewohnerinnen zu Ende.



## Unsere Sitztanzgruppe

Text: Rita Gehlen



Bereits seit 8 Jahren gibt es die Sitztanzgruppe auf der St. Barbarahöhe. Im Laufe der Jahre hat sich die Gruppe stark verändert. Von den „Gründungsmitgliedern“ ist nur noch Frau Engel dabei. Viele andere sind inzwischen verstorben, dafür kamen neue Mitglieder dazu.

Auf den Dienstag Nachmittag freuen sich alle Beteiligten. Wir treffen uns um 16 Uhr im Festsaal, wo nach einer kurzen Begrüßung die konzentrierte „Arbeit“ beginnt. Die erste halbe Stunde gehört den Tänzen mit Handgeräten wie Klanghölzer, Tücher oder glitzernden Rollen. Diese Tänze bilden unser Repertoire für Auftritte bei verschiedenen Festen. Das Programm fast all unserer Feste wäre unvollständig ohne die Darbietungen unserer Gruppe. Der beste Tisch wird immer für die Tänzer und Tänzerinnen reserviert. Nicht wegzudenken ist auch unsere traditionelle Feier des Auftrittes einige Tage später. Wir treffen uns, tanzen für uns noch einmal die Lieder des Auftrittes und setzen uns dann gemütlich zusammen. Bei Sekt, Saft und Knabbereien besprechen wir, wie jede den Auftritt erlebt hat. Dabei wird viel gelacht. Zum Schluss planen wir dann zusammen unsere nächsten Aktivitäten. Für Ideen, welche Lieder wir noch bearbeiten können, sind wir immer dankbar.



**Herzlichen Dank  
allen Mitgliedern der  
Tanzgruppe für ihr  
Engagement  
und ihre Treue!**



**cts**  
**Caritas**  
**SeniorenZentrum**  
**St. Barbarahöhe**



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 34 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen ab sofort:

**Pflegefachkräfte (w/m/d) in Voll- und Teilzeit**  
**Pflegeassistenten (w/m/d) in Teilzeit**

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer Arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das

**Caritas SeniorenZentrum**

**St. Barbarahöhe**

**St.-Barbara-Höhe 1**

**66271 Auersmacher**

**Tel. 06805/390**

**Mehr über uns unter [www.st-barbarahoehe.de](http://www.st-barbarahoehe.de)**

## Glück ist.....

Von Erika Ahlbrecht-Meditz

Rosa und weiß gestreift,  
klebend am Gaumen  
die Süße der Welt.

Weihnachtlich duftend  
am Schlüsselloch  
das Geheimnis.

Ein Augen-Blick  
in die zitternde Mitte.  
Liebend die  
Hand am Leib.

Tiefatmend  
aufzutauchen  
aus dunklen Wassern.

Und warum  
nicht auch das?  
Eine Nacht voller Schlaf,  
am Morgen Kaffee.  
Basilikum auf dem Balkon.

Und  
ein guter Zahnarzt ...



### *Frischkäsenachtisch mit Kirschen....*






















#### **Zutaten für 4 Personen:**

- 400 g Frischkäse
- 100 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 2 Becher Sahne
- 1 Pck. Sahnesteif
- 1 Glas Kirschen
- 1/2 Pck. Mandelblättchen

Den Frischkäse mit dem Zucker und dem Vanillezucker und einem Becher Sahne verrühren. Den zweiten Becher Sahne mit Sahnesteif schlagen und unter die obige Masse heben. Abwechselnd mit den abgetropften Kirschen in eine Glasschüssel schichten.

**Guten Appetit...**

# Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9.00 – 10.00 Uhr	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p>Erster Samstag im Monat: Kulinarische Besonderheit als Zwischenmahlzeit</p>
10.00 – 12.00 Uhr	<p><b>Gruppenangebot:</b> 10.30-11.30 Gymnastik Im Festsaal</p>  <p>Einzelangebote</p>	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Gruppenangebot:</b> 10.30-11.30 Gymnastik Im Festsaal</p>  <p>Einzelangebote</p>	<p><b>Gruppenangebot:</b> Kochen/Backen mit Bw im Wohnbereich</p> 	<p>10.00 Uhr Gottesdienst Im Festsaal</p>  <p>Einzelangebote</p>	<p>Ansonsten wechselnde Gruppenaktivierung und Einzelangebote</p>
14.00 – 15.30 Uhr	<p>Musik zum Zuhören und Mitsingen in den Wohnbereichen (14tägig)</p>  <p>Spaziergänge</p>	<p>Kaffezeit u. Einzelangebote</p>	<p>Kaffezeit u. Einzelangebote</p>	<p>Kaffezeit u. Einzelangebote</p>	<p>Kaffezeit u. Einzelangebote</p>	<p>Kaffezeit</p>
16.00 – 17.00 Uhr	<p><b>Gruppenangebot:</b> Spieleangebote</p>  <p>Spaziergänge</p>	<p><b>Gruppenangebot:</b> 16.00- 17.00 Uhr Sitzanz im Festsaal</p> 	<p><b>Gruppenangebot:</b> Kreativ Werkstatt</p> 	<p><b>Kulturelles Angebot:</b></p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Besuchszeit am Nachmittag</b></p>
17.00 – 18.00 Uhr	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p>  <p>Spaziergänge</p>	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Einzelangebot</b> n. persl. Bedarf</p> 	<p><b>Gruppenangebot:</b> 16.00 – 17.00 Uhr Singen und Musizieren</p> 	<p><b>Besuchszeit am Nachmittag</b></p>

Kulturelles Angebot: Bingo, Kino, Literaturcafe werden nach Aushang gesondert bekannt gegeben Stand: Juli 2019

## Geistliches Wort

Von Pastor Matthias Scheer



### *Den Leuten zeigen wie es geht*

„Klar, ich komm euch besuchen“, verspreche ich den Kindern, die in die Ferienfreizeit starten. „Feiern Sie dann auch eine Messe mit uns?“, fragen zwei Mädchen bei der Abfahrt. Gesagt getan, ich halte meine Versprechen und besuche die Kinder. Sie empfangen mich mit einem kleinen Imbiss und viele freuen sich schon den ganzen Tag auf meinen Besuch. Als Willkommensgruß singen sie den Mallorca-Party-Hit: „Eine Woche wach“ – das erklärt die Augenringe der Betreuer.

Am Abend feiern wir Gottesdienst. Wir hören, dass Jesus 72 Menschen aussendet. Die Kinder wissen genau warum Jesus das macht. Die 72 Menschen sind seine Boten. Sie sollen von Jesus erzählen.

Von Jesus erzählen, das können wir alle und doch tun es immer weniger. Schnell lande ich da bei der Frage: Was erzähle ich von Jesus? Diese Frage gebe ich auch gerne an Sie weiter? Was und wie erzählen Sie von Jesus? Was wissen Sie von Jesus, was Ihnen hilft durch das Leben zu gehen und es anzunehmen mit seinen Höhen und Tiefen? Was hilft Ihnen durchzuhalten? Wo spüre ich die Lebensfreude, die mich trägt und mir Kraft gibt?

Ich glaube, genau das ist es, was ich anderen von Jesus erzählen würde, sozusagen: Erlebter Glaube.

Und doch schwingt in unseren Tagen immer ein Stückchen die Angst mit, dass kaum noch jemand etwas über Jesus weiß und immer weniger von ihm erzählt wird. Irgendwie scheint der Glaube an den Gott immer mehr zu verschwinden. In der Kinderferienfreizeit hab ich dann die Kinder gefragt: Stellt euch vor, Jesus würde euch schicken, was würdet ihr von ihm erzählen?

Und dann war es wie ein Wunder. Die Kinder erzählten von Jesus: „Er hat Kranke geheilt.“ „Er hat den Tod besiegt.“ „Er ist am Kreuz für uns gestorben.“ „Er hat uns von Gott erzählt.“ „Er hat Wunder getan.“ „Jesus ist von den Toten auferstanden.“ „Er hat den Menschen zugehört.“ „Er ist Gottes Sohn.“ „Er hat Nächstenliebe gepredigt.“

Die für mich schönste Antwort war: „Wenn wir nicht nur von Jesus erzählen, sondern den Leuten zeigen, wie es geht.“

Donnerwetter, da staune nicht nur ich. Mein Pessimismus in Sachen Zukunft ist wie weggeblasen, es gibt Hoffnung: Zeigen wir den Leuten wie es geht.

Gruß und Segen  
*Matthias Scheer*

Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon:  
0681/5 88 05-0

Internet:  
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:  
Caritas Seniorenzentrum  
St. Barbarahöhe  
Auersmacher  
St.-Barbara-Höhe 1  
66271 Auersmacher

Tel. 06805/39-0  
Fax: 06805/39-109

Internet:

www.st-barbarahoehe.de

Verantwortlich:

Dipl. Theologe  
Jürgen Zapp  
Heimleitung

Redaktion & Layout  
Stephanie Ballas

Auflage 500 Stück

## Gottesdienste im Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe

09.08.	10:00 Uhr	Heilige Messe
16.08.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst
23.08.	10:00 Uhr	Heilige Messe
30.08.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst
06.09.	10:00 Uhr	Heilige Messe
13.09.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst
20.09.	10:00 Uhr	Heilige Messe
27.09.	10:00 Uhr	Ev. Gottesdienst

*Die goldene Augenblicke  
im Strom des Lebens fliesen vorbei,  
und wir sehen nichts als Sand;  
die Engel kommen auf Besuch  
zu uns, und wir erkennen sie erst, wenn  
sie fort sind.*

George Eliot

## Wir trauern um unsere verstorbene Bewohnerin.....

Frau Gertrud Franz	† 17.07.2019
Frau Maria Kohr	† 20.07.2019
Herr Franz-Harry Loew	† 25.07.2019
Herr Dr. Winfried Kolb	† 30.07.2019